

Theaterförderverein lädt zum Neujahrsempfang

VA 03.01.19



Geschäftsführerin Sandra Kaiser, Generalintendanten Roland May (links) und der Vorsitzende des Theaterfördervereins, Friedrich Reichel, stoßen auf eine gute Zukunft des Theaters Plauen-Zwickau an.

Foto: L. B.

Plauen – Zwar wischten sich manche noch die Relikte der Silvesternacht aus den Augen, aber unverdrossen kamen am Neujahrstag um 17 Uhr wieder mehr als 50 Damen und Herren, um am ersten Empfang im neuen Jahr dabei zu sein; herzlich eingeladen vom Verein zur Förderung des Vogtlandtheaters und an traditionsreicher Stätte, dem Unteren Foyer des Plauener Vogtlandtheaters. Und wie sollte es in der derzeitigen misslichen Situation für das mit Zwickau seit 18 Jahren fusionierte Theater anders sein, im Mittelpunkt der drei knappen Ansprachen von Geschäftsführerin Sandra Kaiser, dem Generalintendanten Roland May und dem wegen einer Erkältung sprachlich leicht indisponierten Vorsitzenden Friedrich Reichel stand die Frage: Wie geht es weiter mit dem Theater? Die Antwort darauf lässt sich für alle drei auf einen Nenner bringen: Alle

sind guter Hoffnung, dass die politisch Verantwortlichen klug genug sein werden, um einen Kompromiss für die verfahrenere Situation zu finden, mit dem alle leben können und der, so ist es ja auch explizit von allen formuliert worden, ein produzierendes Vierspartentheater in Plauen und Zwickau auch künftig bewahren und – vor allen Dingen – finanziell tragen wird.

Da Silke Elsner und Cornelia Zenner, die Partnerinnen von Plauens Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer und von Kulturbürgermeister Steffen Zenner, da die beiden Damen klugerweise Mitglieder im Theaterförderverein sind, nahmen auch die beiden Kommunalpolitiker am Empfang teil. Sicher mit Gewinn, was nach den eindringlichen Worten der beiden Theaterverantwortlichen und des Vertreters des Theaterpublikums durchaus anzunehmen ist.

L. B.